

## Geburt (8 n.Chr.)

Paulus wird um das Jahr 8 in der großen Hafenstadt Tarsus geboren und nach dem jüdischen Gesetz am achten Tag beschnitten.

Seine Familie gehört zum Stamm Benjamin, sein jüdischer Name ist Saulus. Von Kindheit an benutzt er aber seinen römischen Namen: Paulus.

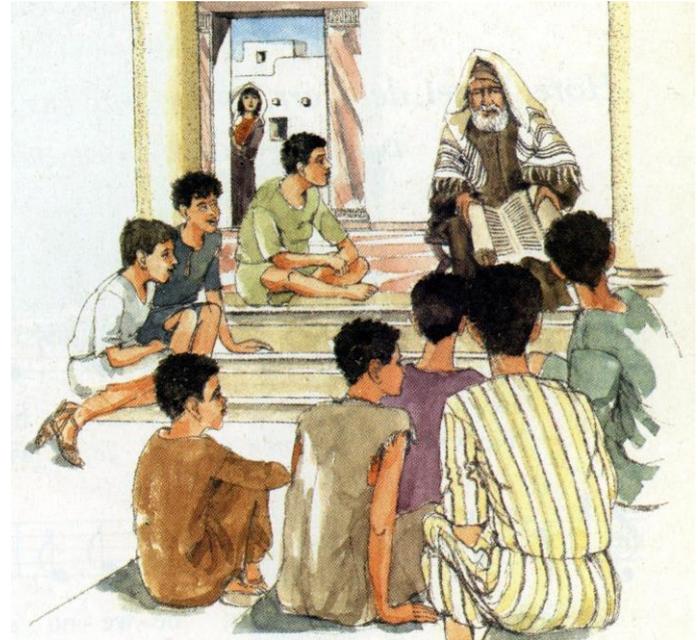
Eine große Besonderheit ist, dass Paulus von Geburt an das römische Bürgerrecht besitzt. Dies ist ein Privileg, das die Juden von Tarsus seit der Eroberung der Stadt durch die Römer im Jahr 66 v.Chr. besitzen.



## Kindheit und Jugend

Paulus ist, seiner Bildung nach, ein Grieche. Die Stadt, in der er aufwächst, steht in dem Ruf, die Hauptstadt der griechischen Kultur in Kleinasien zu sein. Paulus kennt sich gut in griechischer Kultur, Religion und Philosophie aus. Bereits in der römischen Grundschule lernt er Griechisch lesen und schreiben.

Als Kind besucht er regelmäßig auch die Synagoge und lernt Hebräisch, um die Thora lesen zu können. Vermutlich lernt er aber auch die jüdische Bibel in ihrer griechischen Übersetzung (Septuaginta) kennen. Mit allen jüdischen Sitten und Bräuchen ist Paulus von Kindheit an vertraut.



Nach der Grundschule wird der Elfjährige von seinem Vater zum Studium der Thora nach Jerusalem geschickt, wo Verwandte lebten. Paulus schließt sich dem Schülerkreis eines Pharisäers an und lernt die Gebote der Thora zu diskutieren und sie auszulegen.

Die Pharisäer sind eine religiöse Gruppierung des Judentums zur Zeit Jesu. Es sind fromme Männer, die von einer echten Liebe zu Gott und zum Nächsten erfüllt sind. Sie machen die Gebote der Thora zum Maßstab und zur Richtschnur für das alltägliche Leben. Jeder, der die Gebote Gottes ernst nimmt, kann zu den Pharisäern gehören. Deshalb findet man unter ihnen Menschen mit unterschiedlicher Herkunft: Handwerker, Händler, Bauern, aber auch Schriftgelehrte.



Mit etwa 13 Jahren wird Paulus ein „Sohn des Gesetzes“. Weil er theologisches und philosophisches Talent hat, darf er Schüler des berühmten Rabbi Gamaliel sein. Von sich selbst behauptet Paulus, dass er ein frommer Pharisäer ist, der eifrig für die Einhaltung der Thora eintritt.

Um für seinen Lebensunterhalt zu sorgen, erlernt der junge Pharisäer Paulus den Beruf des Zeltmachers. Vermutlich ist dies der Beruf, den auch sein Vater in Tarsus ausübt. Jedenfalls ist die Stadt Tarsus berühmt für die Zeltmacherei.

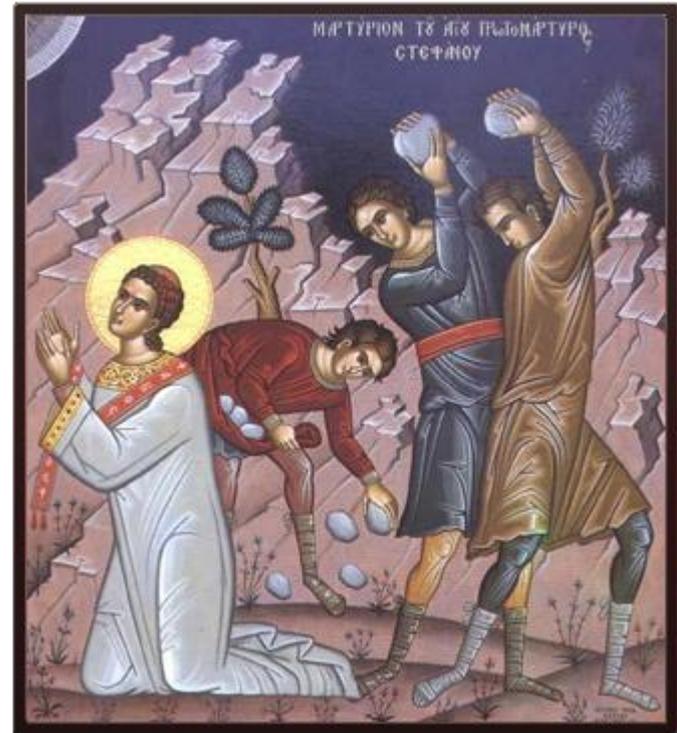
Ein Zeltmacher webt aus Ziegenhaaren einen groben Stoff, der in der römischen Legion für die Zelte der Legionäre begehrt sind.



Rabbi Gamaliel I.

Paulus ist ungefähr 16 Jahre alt, als in der Stadt Jerusalem Jesus von Nazareth gekreuzigt wird. Ob Paulus die Kreuzigung Jesu mitbekommt, bleibt ungewiss. Bald nach dem Tod des Jesus schließen sich die Jünger in Jerusalem zu einer kleinen Gemeinde zusammen. Die Phariseer sehen in den „Nazarenern“ eine abtrünnige Sekte des Judentums.

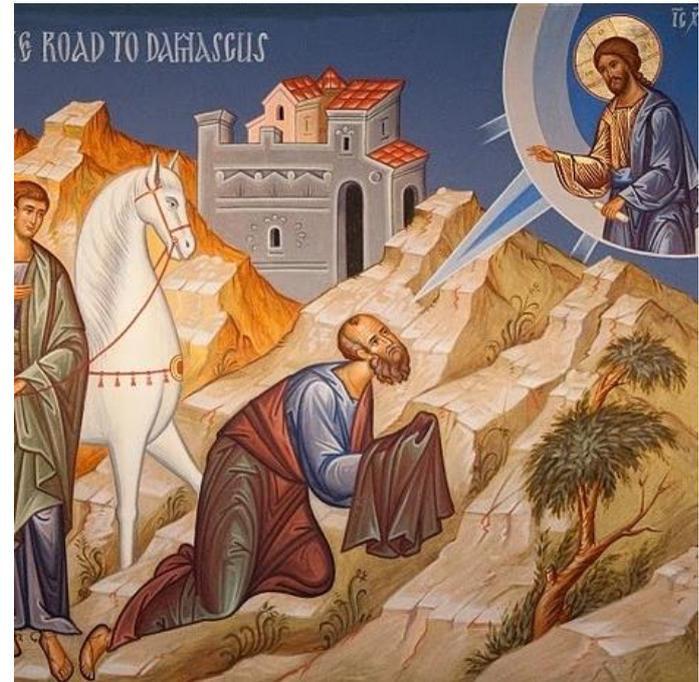
Als 25-jähriger erlebt Paulus als Augenzeuge die Steinigung des Jesusjüngers Stephanus. Im Anschluss versucht Paulus die Christen von ihren Reden abzubringen. Als sie immer hartnäckiger von Jesus Christus als dem Sohn Gottes erzählen, verfolgt er sie wegen Gotteslästerung, zuerst in Jerusalem, dann auch außerhalb.



## Berufungserlebnis (34 n.Chr.)

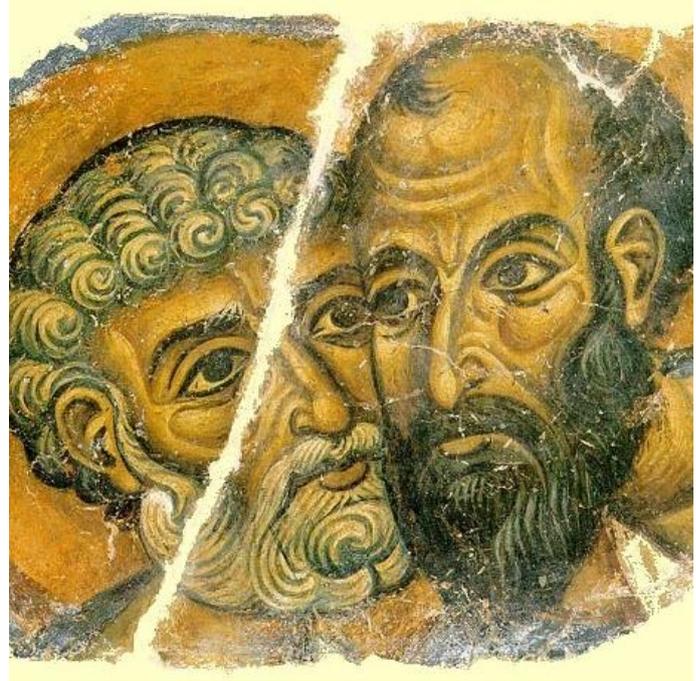
Eines Tages im Jahr 34, Paulus ist sechsundzwanzig Jahre alt, bittet er den Hohen Rat um die Vollmacht, die Christen in Damaskus verfolgen zu dürfen. Vor den Toren der Stadt hat er sein Bekehrungserlebnis. Kurz darauf lässt er sich in Damaskus taufen. Aus dem Christenverfolger Saulus wird der Apostel Paulus.

Einige Tage bleibt Paulus bei den Jüngern in Damaskus und predigt in den Synagogen von Jesus: „Er ist der Messias, der Sohn Gottes!“ Da sind alle fassungslos, die ihn hören, und sagen: „Ist das nicht der Mann, der die Christen verfolgt hat? Ist er nicht hierhergekommen, um sie auch hier zu verhaften? Paulus wird nun vom Hohen Rat als Verräter gesucht und verfolgt. Er muss



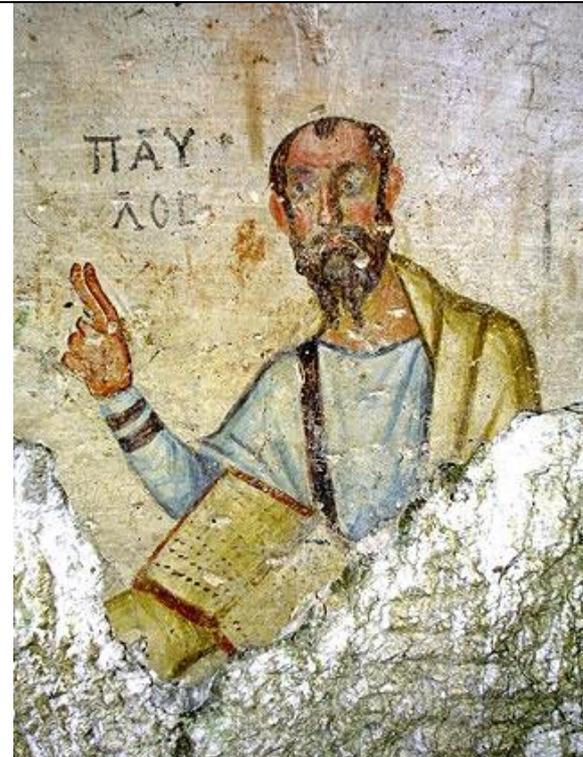
Er versteckt sich für zwei Jahre vor dem Hohen Rat in der Provinz Arabien (heute Jordanien) und kehrt dann zurück nach Damaskus, wo er drei Jahre bleibt.

Mit 31 Jahren, fünf Jahre nach seiner Bekehrung, besucht er Petrus und Jakobus in Jerusalem. Vermutlich will er mit Menschen über Jesus reden, die ihn persönlich gekannt haben, die Augenzeugen sind, um mehr über Jesus zu erfahren. Jakobus ist ein jüngerer Bruder von Jesus, der gemeinsam mit Petrus die christliche Gemeinde in Jerusalem leitet. Aber noch hat Paulus einen schlechten Ruf bei den Christen in Jerusalem, denn er wird der Gemeinde nicht vorgestellt. Nach seinem Besuch kehrt Paulus nach Syrien zurück. Was er dort in den kommenden acht Jahren tut, ist weitgehend unbekannt.



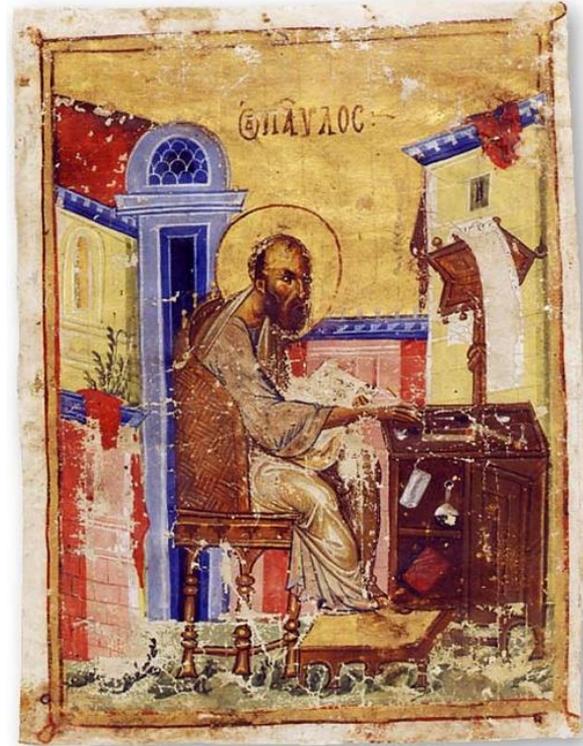
## Paulus trägt das Evangelium in die Welt

In den zehn Jahren zwischen 47 und 57 n.Chr. unternimmt Paulus drei Missionsreisen. Zu Beginn dieser Zeit, im Jahr 48, nimmt Paulus an der Versammlung der Apostel in Jerusalem teil. Hier wird ihm erlaubt, die Heiden zu missionieren. Viele hundert Kilometer legt Paulus nun auf den großen Straßen der Römer zurück. Überall sollten die Menschen die Botschaft von Jesus Christus hören! Schließlich fährt er mit dem Schiff auch über das Meer nach Mazedonien in Griechenland. Lukas erzählt (Apg.16,13-15), was dort geschieht: „Am Sabbat sprachen wir zu den Frauen. Unter den Zuhörerinnen war eine Frau namens Lydia. Ihr schloss der Herr das Herz auf, sodass sie aufnahm, was Paulus sagte.“ Lydia ließ sich taufen und wurde die erste Christin in Europa.



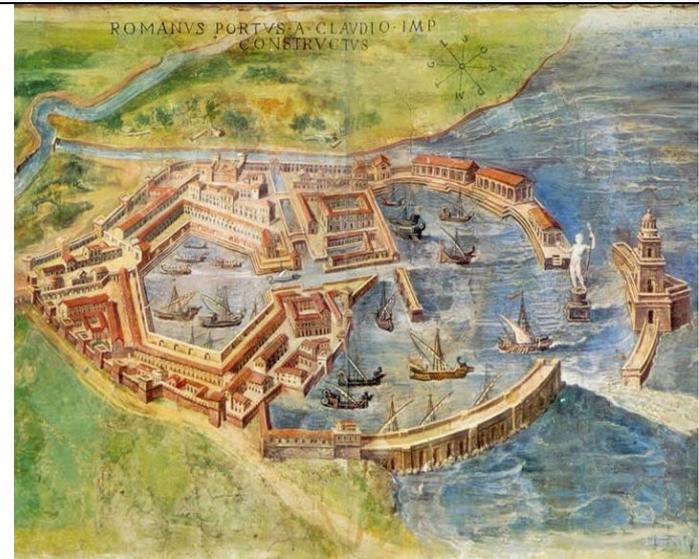
Auch wenn Paulus weiterreist, bleibt er mit den Gemeinden der Christen in Verbindung. Er schreibt ihnen Briefe, lang und ausführlich. In diesen Briefen gibt er Ratschläge, wie die Menschen als Christen leben sollen. Alle Menschen sind gleich und frei. In der römischen Sklavenhalter-Gesellschaft ist dies eine Revolution.

Paulus schreibt aber auch, auf welche Weise Christen das Gesetz Gottes, die Thora, erfüllen. „Wer den andern liebt, hat das Gesetz erfüllt“ (Röm.13,8) oder: „Das ganze Gesetz ist in einem Wort erfüllt: Du sollst den Nächsten lieben wie dich selbst!“ (Gal.5,14). Die Briefe des Paulus sind die ältesten Texte des Christentums. Sie wurden später als so wichtig angesehen, dass sie in den Kanon des Neuen Testaments aufgenommen wurden.



## Gefangenschaft und Tod

Als Paulus im Jahre 57 n.Chr. nach Jerusalem fährt, ist sein Name nicht nur bei den Christen bekannt, sondern auch bei den Juden. Sie werfen ihm vor, die Tora zu verfälschen. Paulus wird zum Schutz vor der wütenden Menge von den Römern gefangen genommen. Zwei Jahre bleibt er in Caesarea im Hausarrest. Als er in Jerusalem vor dem Hohen Rat zur Gerichtsverhandlung erscheinen soll, beruft sich Paulus auf den Kaiser: Er hat als römischer Bürger das Recht, seinen Fall dem Kaiser vorzutragen. 60 n.Chr. wird er als Gefangener mit dem Schiff nach Rom gebracht. In Rom gibt es schon eine christliche Gemeinde. Paulus hat an sie bereits einen Brief geschrieben. In Rom wird Paulus von der Gemeinde bereits erwartet.



Ostia, der Hafen von Rom,  
wie es zur Zeit von Paulus aussah.

Paulus steht in Rom zwar unter ständiger Bewachung durch einen Soldaten, muss aber nicht ins Gefängnis, sondern kann in einem Haus wohnen und Freunde empfangen. In diesem Zeitraum schreibt er Briefe an die Gemeinden in Kolossa, Ephesus, und Philippi. Es ist unklar, ob er den Kaiser je zu Gesicht bekam.

Das genaue Todesjahr von Paulus ist unsicher. Man vermutet, dass er 64 n.Chr. bei der großen Christenverfolgung unter Kaiser Nero ums Leben kam. Paulus stirbt durch das Schwert. So erzählt man sich. Etwa sechsfünfzig Jahre ist er alt. 34 Jahre sind es her, dass Jesus gestorben ist. Dreißig Jahre lang hat Paulus von Jesus gepredigt. Er trug das Evangelium in die Welt. Sein Grab ist in Rom.

